

# Die Kulturpädagogische Linie

Erstellt von Hanna Behn, Adanna Czerner, Jennifer Spiesen  
Universität Hamburg, Von den Lebenslagen zum Schulprogramm

Kultur beschreibt keinen statischen Zustand, sondern entwickelt sich dynamisch! Werte, Normen, Wissensbestände, Traditionen, all das und vieles mehr ist Kultur. Kulturelle Aspekte wie Deutungsmuster und Zeichensysteme besitzen zudem eine Orientierungsfunktion. Vielfältige kulturelle Aspekte und Lebensweisen können von Individuen und Gruppen selbst aktiv angenommen, abgelehnt sowie transformiert werden. Doch auch Machtverhältnisse und Fremdzuschreibungen spielen eine Rolle (vgl. Kalpaka & Mecheril 2010: 94; Leiprecht 2004: 11f.)



## Kulturpädagogik

“Kulturpädagogik ist eine plurale Disziplin, die unterschiedliche, vielleicht nur begrenzt miteinander vergleichbare Ansätze und Ausformulierungen aufweist” (Fuchs 2015: 12).

- Fusion verschiedener Formen von vergangenen Kulturpädagogiken: geisteswissenschaftlich, emanzipatorisch und reflexiv
- Definition von Kulturpädagogik hängt von Kontext und fokussierter Disziplin ab und davon, wie die Kernbegriffe Kunst und Kultur genutzt und definiert werden (vgl. ebd.: 14-15).
- Unterscheidung von einem klassisch-bürgerlichem Kulturverständnis und Subkulturen, wie z. B. Jugendkulturen (vgl. Gloe & Oeftering 2020: 10f.)

## Aufgaben des Handlungsfeldes

- Emanzipation: Erlernen von Verhaltensstrategien, Kommunikationsmitteln, Deutungsmustern und Werten (vgl. Lewe 2009: 8, 12)
- Weitergabe von Wissen und Leidenschaft
- Pädagogischer Vermittlungsauftrag: Inhaltliches und didaktisches Planen und Konzipieren von kulturpädagogischen Aktivitäten und Projekten
- Beispiel Theaterpädagogik: Auseinandersetzung mit dem Selbst und der Welt in Form von Selbstbildung, ästhetischer Bildung, und sozialer Bildung (vgl. Stanescu 2010: 33f.)
- Schwerpunkt Lernen: “Lernschwierigkeiten sind Ausdruck erschwerter Lebens- und Lernsituationen” (Heimlich 2022: 21); Wichtige Unterstützungsaspekte sind positive soziale Beziehungen und Zugehörigkeitsgefühle (z. B. Vereine und AG's), Interessenprofile (z. B. Musik- und Theaterpädagogik) und Teilhabe (z. B. Demokratiepädagogik) (vgl. KMK 2019: 11).

## Musik- und Theaterpädagogik

### Hamburgische Staatsoper

- Zahlreiche Projekte für Kinder und Jugendliche:
  - „PhiSch“ - das Staatsorchester der Hamburgischen Staatsoper hautnah: Kinder und Jugendliche werden an unterschiedliche Instrumente herangeführt
  - Führungen für Jugendliche in der Hamburgischen Staatsoper
  - Familienworkshop „Kannst du pfeifen, Johanna“: Gruppe wird auf Opernbesuch vorbereitet, Musik wird erkundet und neue Perspektiven eingenommen
  - „Peter und der Wolf“: Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren
  - „Auf in den Urwald!“, Musiktheater für Kleinkinder: Instrumente und Klänge erkunden
- Aufgaben der Pädagoginnen an der Hamburgischen Staatsoper:
  - Entwicklung, Planung, Gestaltung und Umsetzung von Projekten und Workshops
  - Proben mit Musiker\*innen und Schauspieler\*innen organisieren
  - Organisation und Austausch mit Schulen, die die Staatsoper besuchen möchten
  - Zusammenarbeit mit Kindern: Barrieren abbauen, Interesse wecken, Zugänge schaffen.



## Demokratiepädagogik

### Landeszentrale für politische Bildung

- Angebot diverser Materialien
- Konzeptentwicklung von Workshops, Planspielen etc. für Schulklassen u. A.
- Beratung und schulinterne Fortbildungen zu: Engagement, Partizipation, demokratische Schulentwicklung etc.

### Bundeszentrale für politische Bildung:

#### Projekt “Vorbild”

- Demokratiebildung an Förderschulen
- Erforscht engen Zusammenhang zwischen sozialer Ungleichheit und politischer Partizipation
- Sind schulische Demokratie Erfahrungen ausreichend für das spätere gesellschaftliche Leben?

## Quellenangaben

- Fuchs, M. (2015): Theorien der Kulturpädagogik, Möglichkeiten und Grenzen ihrer Erfassung. In: Braun, T., Fuchs, M., Zacharias, W. (Hrsg.): Theorien der Kulturpädagogik. Weinheim Basel: Beltz Verlag, S. 10-17.
- Gloe, M. & Oeftering, T. (2020): Politische Bildung meets Kulturelle Bildung. Schnittmengen ausloten. Domänenspezifisches benennen!. In: Politische Bildung meets Kulturelle Bildung. Baden-Baden: Nomos, S. 7-16.
- Heimlich, U. (2022): Pädagogik bei Lernschwierigkeiten. Sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Lernen, 3. Auflage. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Kalpaka, A. & Mecheril, P. (2010): »Interkulturell«. Von spezifischen kulturalistischen Ansätzen zu allgemein reflexiven Perspektiven. In: Mecheril, P. et. al (Hrsg.): Migrationspädagogik. Weinheim & Basel: Beltz, S. 77-98.
- KMK (2019): Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt LERNEN. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 14.03.2019. [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2019/2019\\_03\\_14-FS-Lernen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_03_14-FS-Lernen.pdf) (zuletzt abgerufen: 12.11.2023).
- Leiprecht, R. (2004): Kultur – Was ist das eigentlich?. Oldenburg: IBMK.
- Lewe, C. (2009): Das Spiel in der Kulturpädagogik. Zur Notwendigkeit der Förderung einer Spielkultur. Hamburg: Igel.
- Stanescu, M. (2010): Theaterpädagogik: Das SAFARI-Modell von Gabriele Czerny. In: Neue Didaktik (2010) 2. Frankfurt am Main, S. 32-40.

Zum Alternativtext:

